

Weitere Fotos zum Beitrag „Amateurfunktagung 2012“ in FA 5/12, S. 470 f.

Dadurch, dass ein Mitglied der Redaktion FUNKAMATEUR selbst an der Tagung teilnahm, verfügen wir über einen reichen Fundus an Fotos. Einige interessante davon, die im Beitrag selbst keinen Platz mehr fanden, zeigen wir daher hier. Die Bilder dienen zur Illustration des Textes der gedruckten Ausgabe und werden hier lediglich durch Bildunterschriften kommentiert.

Auf S. 3 gibt es noch detaillierte Erläuterungen zu den dort vorgestellten Selbstversorger-Morsetasten.



Elektronikbasteln nebst Lötten für Kinder – betreut vom OV C01



Man kennt sich untereinander und so mancher wurde von den für den Verkauf der Tagungsbände zuständigen XYsLs überaus nett begrüßt.



Das lichtdurchflutete Foyer des Hörsaals R1.049 bot ein angenehmes Ambiente für das Rahmenprogramm der Tagung.

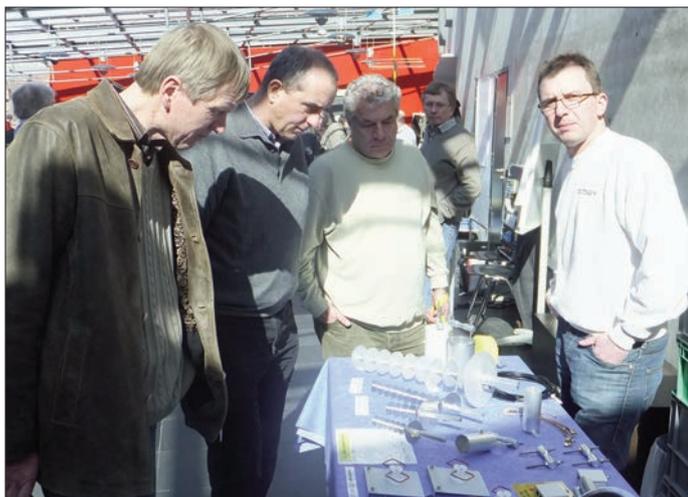
Die Technik des ATV-Umsetzers DBØ1TV stieß an beiden Tagen auf großes Interesse.



Dichtes Gedränge im Foyer war zumindest am Samstag ein gewohntes Bild.



DXCC-Checker Robert, DJØRD, WU5T (r.), bei seiner verantwortungsvollen Arbeit



Contester diskutieren am BCC-Stand.

Johannes Falk, DC5GY (r.), referierte über Antennen-geometrien für die Gigahertz-bänder, hatte aber auch einen eigenen Stand.



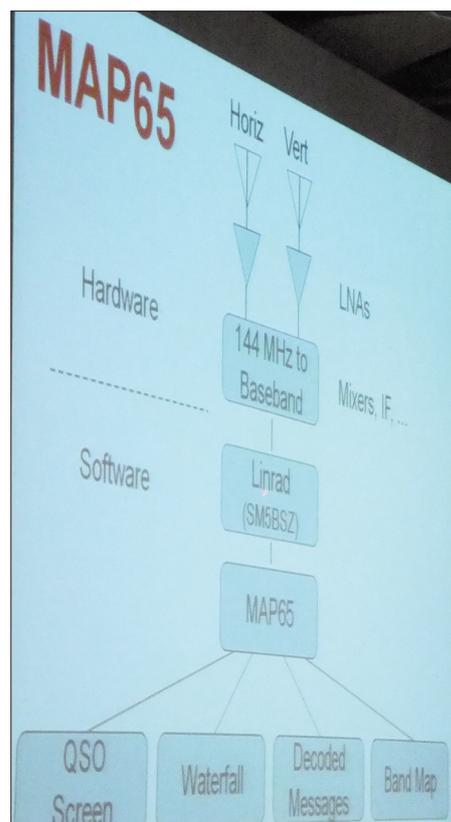
Der GPS-Funkkoffer von Dr. Martin Rothe, DF3MC, zog viele Blicke auf sich.



Dr. Harald Gerlach, DL2SAX, bei seinem Referat über moderne Koaxialkabel; hier demonstriert er die Montage eines lötfreien N-Steckers.



Prof. Joe Taylor, K1JT, bei seinem interessanten Vortrag über sein Programmsystem zur „weak-signal“-Kommunikation WSJT



Überragende Technologie: K1JT's MAP65 – eine Art Skimmer für JT65-Signale



Radio Receiver BC-312-N der Nachrichtentruppen der US-Armee aus der an einem eigenen Stand präsentierten Sammlung von DK1JU



Technik des Zugspitz-Relais DB0ZU; für den Neubau aller acht Relaisfunkstellen werden Mitarbeiter gesucht!

Morseübungsgeräte aus Olms Zeiten am Stand des Fördervereins Amateurfunkmuseum e.V.



■ Selbstversorger-Tasten

Zu den beiden im Rahmen des „Konstruktorswettbewerbs“ vorgeführten Tasten mit angeschlossenem CW-Sender sei hier noch das Funktionsprinzip erläutert: Versorgt wird die CW-Selbstversorger-Taste von DL9SFG aus einem Synchronmotor als Generator, der über das darin

Verbrauch getrimmter Quarzoszillator (3,58 MHz), welchem eine MOSFET-Endstufe mit LC-Anpassglied folgt. Die durchschnittliche Ausgangsleistung beträgt bei kontinuierlichem Morsen etwa 1mW. Die maximale Ausgangsleistung bei voll aufgeladenen Kondensatoren liegt bei 27 mW. Abgerundet wird die Taste noch

mit einem NF-Oszillator für den Mithörtön (Kristallkopfhörer).

Um aus der Hubbewegung der Selbstversorger-Taste von DK4MY eine nutzbare elektrische Energie zu gewinnen, wird diese mit Zahnrädern verbunden, die eine Übersetzung von 100:1 haben. Zur Entkoppelung der Hubbewegung und der Zahnräder werden zwei Hülsenfreiläufe (je eine an der Taste und die andere am Rotor des Generators) verwendet.

Ein selbstgebauter Generator erzeugt nun nach dem Induktionsprinzip eine Spannung von 5 V... 7 V. Der quarzbetriebene Oszillator schwingt auf 80 m und erbringt maximal eine Leistung von etwa -8 dBm, das entspricht 0,16 mW.



eingebaute Getriebe mit der Taste verbunden ist. Der mechanische Hub der Taste ist natürlich etwas größer als gewohnt. Die erzeugte Wechselfspannung wird dann gleichgerichtet und in drei Elkos (1400 µF) gespeichert. Kernstück ist ein auf kleinen

Selbstversorger-Taste mit 80-m-Sender von Willi Pfadler, DK4MY

Fotos: DK4MY (1), DL9SFG (1), DL2RD

